

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 2 U 9/11 BH

L 17 U 227/10 (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 13 U 213/09 (SG Münster)

.....,

Klägerin und Antragstellerin,

g e g e n

Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse,
Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln,

Beklagte.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 23. November 2011 durch den
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Meyer sowie die Richter Prof. Dr. Spellbrink
und Mutschler
beschlossen:

Der Antrag der Klägerin, ihr zur Durchführung des Verfahrens der Nichtzulassungs-
beschwerde gegen das Urteil des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom
20. Juli 2011 Prozesskostenhilfe unter Beiordnung eines Rechtsanwalts zu bewilli-
gen, wird abgelehnt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Der Antrag der Klägerin auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe war abzulehnen, weil ihr Begehren keine hinreichende Aussicht auf Erfolg bietet (§ 73a SGG iVm § 114 ff ZPO). Die Durchführung einer Nichtzulassungsbeschwerde bietet keine Erfolgsaussicht, weil keiner der drei im Gesetz enumerierten Zulassungsgründe: grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache (§ 160 Abs 2 Nr 1 SGG), Divergenz (§ 160 Abs 2 Nr 2 SGG) oder das Vorliegen eines Verfahrensmangels, auf dem die angefochtene Entscheidung beruhen kann (§ 160 Abs 2 Nr 3 SGG), vorliegt.

